Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 24. —

Mittwoch, den 24. März 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Das Gewicht der zu Markte kommenden Speisebutter betreffend.

Es ist für nöthig befunden, zur Sicherung des Marktverkehrs in der Stadt Elbing festzusetzen, daß auch daselbst wie solches bereits in Danzig und den übrigen Städten unseres Departements seit längerer Zeit statt findet, vom 15. April a. c. an, die in einzelnen Stücken zu Markte kommende Butter nur in Stücken zu 1 und zu ½ Pfund zum Verkauf gestellt werde; die bisherige Maaße daselbst von ¼ Pfund Gewicht daher ferner nicht statt finden dürfe, und diejenigen, welche dagegen handeln, mit Zurückweisung und Confiscation der Butter bestraft werden sollen. Hiernach ist das Königl. Polizei-Direktorium in Elbing angewiesen und wird auf die Ausführung dieser Anordnung strenge gehalten werden.

Danzig, den 11. März 1824.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Die zu dem Königl. Administrationsstück Heegewald Intendantur-Amts Elbing gehörigen mit dem 1. Juni d. J. pachtlos werdenden Ländereien mit Inbegriff des sogenannten Ueberlaufs oder die Keitlauer Trft, desgleichen die Königl. Administrationsgebäude und die dazu gehörigen Gärte auf Heegewald sollen zur ferneren Zeitverpachtung vom 1. Juni d. J. ab, auf 1 bis 6 Jahre durch den Departementsrath ausgeboten werden.

Der Zuschlag auf die Meistgebotte so wie die Bestimmung der Pachtzeit wird dem Königl. Finanz-Ministerio vorbehalten.

Zu dieser Licitation ist ein Termin auf

den 28. April d. J. in dem Königl. Administrationsgebäude zu Heegewalde von des Vormittags um 8 Uhr ab, angesetzt.

Sollte die Licitation an dem 28. April c. nicht beendigt werden, so wird selbige an dem folgenden Tage in dem Schulzenhofe zu Jungfer fortgesetzt werden.

Die sämmtlichen zu dem Administrationsstück gehörigen Ländereien sind jetzt neu vermessen und in kleinere Parzellen von 1 zu 6 Morgen culmisch eingetheilt. Es kann mithin ein jeder Pachtlustiger nach seinem Bedarf die Nutzung der auszubietenden Ländereien erstehn.

Ein jeder der zu der Pachtung von Grundstücken fähig ist, wird zu der Licitation gelassen werden, nur müssen Personen, die nicht sonst als sicher bekannt sind, für ihr Meistgebott und für die Erfüllung aller übrigen Bedingungen gleich in dem Licitations-Termin, eine, von dem Licitations-Commissario zu bestimmende Caution bestellen.

Auch müssen diejenigen Pächter welche nicht Einsaassen des Elbingschen Gebiets sind, gleich in dem Termin einen in diesem Kreise ansässigen Einsaassen als Caventen stellen, der für die mit der Pacht verbundenen Prästationen als Selbstschuldner sich verpflichtet.

Jeder Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden. Die Meistbietenden, welchen die Pachtung der Grundstücke zugestanden wird, dürfen nur allein die Kosten für das gesetzliche Stempelpapier zu den Verhandlungen und zu den Extracten, welche die Stelle der Contracte vertreten, tragen, von allen übrigen Licitations- u. Contracts-Kosten bleiben selbige aber frei.

Danzig, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Klein Schlanz nebst Garzerweide, welche nach der, von dem Oekonomie-Commissarius Fischer gefertigten, und von der Königl. Regierung zu Danzig revidirten und festgesetzten Ertrags-Taxe nach Abzug der darauf haftenden Lasten und Abgaben incl. eines Canons von 1266 Rthl. 20 sgr. auf 34750 Rthl. 16 sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 28. April,
den 28. Juli und
den 27. October 1824

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Jander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der feilgebotenen Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die Erbpachtsgerechtigkeit des im Departement des Königl. Oberlandesgerichts im Stargardter Kreise gelegenen Domainen-Vorwerks Grüneberg, mit Einschluß der Neusasserei Lipginken, wovon erstere auf 1552 Rthl. 20 sgr. 3 Pf., letztere auf 521 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 28. Mai,
den 27. August und
den 1. December c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag sowohl der Erbpachtsgerechtigkeit Grüneberg als der Neusasserei zu Lipginken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die aufgenommene Taxe kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Neddischau verstorbenen Gutsbesitzer Johann von Kolkow auf den Antrag des Vormundes der von Kolkowschen Minorennen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein General-Liquidations-Termin, in welchem sämmtliche Gläubiger des Nachlasses ihre an denselben habende Forderungen angeben und bescheinigen sollen, auf

den 26. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Reidnitz hier auf dem Oberlandesgericht anberaumt worden ist.

Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger der Johann v. Kolkowschen Nachlaßmasse hiedurch vorgeladen, zur Angabe und Bescheinigung ihrer Forderungen in dem vorgedachten Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 23. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardter Kreise belegenen im Jahre 1820 auf 6592 Rthl. 21 sgr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzten adlichen Gutsantheile Klein Polesie Litt. A. und B. auf den Antrag der Königl. Landschaftsdirection zu Danzig wegen rückständiger landschaftlicher Zinsen zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 29. Mai,
den 28. August und
den 27. November 1824

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Gutsantheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der subhastirten Gutsantheile und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasernen-Unterhaltungskasse der Festung Graudenz aus den Jahren 1822 und 1823 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Referendarius Kenter auf

den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Glaubitz, Nitka und Brandt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasernen-Unterhaltungskasse der Festung Graudenz auferlegt, und er damit nur an denjenigen mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 23. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das in Altschottland in Hoppenbruch sub No. 49. gelegene dem Fiscus modo des Klosters Pelplin zugefallene ehemalige Schuhmacher Friedrich George Stechbartsche Grundstück, bestehend aus einer wüsten Baustelle, einem Stück Gemüsegarten und einer Wiese, angeblich von 1 Morgen Magdeburg. Flächeninhalt, soll an den Meistbietenden verkauft, auch bei nicht annehmlichen Gebott auf ein bis 3 Jahre zur Benutzung verpachtet werden.

Dieses Grundstück darf nicht bebauet werden, und haftet darauf ein jährlicher mit 5 Rthl. 10 sgr. an die Stadt-Kämmerei hieselbst zu zahlender Canon, und wird für die angegebene Grösse dieses in seinen Gränzen übrigens unstrittigen Grundstücks keine Gewähr geleistet. Zur Ausbietung dieses Grundstücks ist auf

den 29. März d. J. um 11 Uhr Vormittags

an Ort und Stelle Termin angesetzt, und hat der Meistbietende unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung den Zuschlag zu erwarten. Danzig, den 4. März 1824.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Nach der Bestimmung der Königl. Hochverordneten Regierung soll das zur Pfarrey St. Albrecht gehörige in der dortigen Vorstadt gelegene Grundstück No. 106. bestehend aus einem Familienhause mit einem Garten, welches auf 414 Rthl. 52 Gr. 9 Pf. abgeschätzt und von welchem ein jährlicher Kanon von 15 Rthl. 53 Gr. 10 Pf. zu bezahlen ist, an den Meistbietenden zur Erbpacht ausgethan oder auch auf Zeit verpachtet werden.

Hiezu ist ein Termin auf

den 23. April c. Vormittags um 9 Uhr,

in dem Pfarrhause zu St. Albrecht vor dem Herrn Polizeirath Kuffs angesetzt, welches zur Nachricht mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß in dem Licitations-Termine die Bedingungen selbst bekannt gemacht werden sollen, und daß bei der Licitation auf den vorhandenen Veräusserungs-Plan, der vor dem Termine in der Registratur des hiesigen Polizei-Geschäftshauses täglich eingesehen werden kann, Bezug genommen werden und der Zuschlag nur mit Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung erfolgen wird.

Danzig, den 16. März 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das dem Mitnachbarn Johann Jacob Hein zugehörige in dem Dorfe Zichankenberg sub Servis-No. 3. und No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhof mit vier Schaarwerkshufen, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 5051 Rthl. 19 sgr. 2 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Januar,
den 16. März und
den 21. Mai 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück 3 Capitalien von 3428 Rthl. 60 Gr., 857 Rthl. 12$\frac{6}{7}$ Gr. und 220 Rthl. Preuß. Cour. verschrieben

stehen, übrigens auch der Acquirent zu einem Leibgeding für die Wittwe Cornelsen geb. Claassen verpflichtet ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 17. October 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Carl Eduard Söncke'schen Concursmasse gehörige in der Langgasse sub Servis-No. 378. und No. 38. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vordergebäude von 4 Etagen, einem Hofraum, Seitengebäude und Hinterhause, welches nach der Plautzengasse durchgehet und die Servis-No. 381. führt, bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 4335 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 23. März,
den 25. Mai und
den 27. Juli 1824.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der Mitnachbar Jacob und Rosine Weißschen Eheleute gehörige in dem Höheschen Dorfe Gischkau gelegene im Hypothekenbuch sub No. 3. verschriebene Grundstück, welches in 2 Hufen Schaarwerks-Land mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit dem dazu gehörigen Wirthschafts-Inventario auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1804 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations Termine auf

den 19. März,
den 23. April und
den 25. Mai 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Johann Paul Schmauß zugehörige auf dem Holzmarkt nach dem Breiten Thor No. 23. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten, drei Etagen hohen Wohnhause, einem in Fachwerk erbauten Speicher und einem Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5524 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. April,
den 22. Juni und
den 24. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Hypothek mit 3215 Rthl. à 5 pro Cent eingetragene Capital nebst rückständigen Zinsen gekündiget worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des zur Jacob Hellwichschen Nachlaßmasse gehörigen Grundstücks zu Klein-Czatkau fol. 102. des Erbbuchs, haben wir, da der am 28. November pr. angestandene Bietungs-Termin ohne Erfolg geblieben, einen neuen Termin auf den 8. April d. J.
vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle zu Czatkau angesetzt, zu welchem wir die Kauflustigen mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 25. Juli v. J. in den hiesigen Intelligenzblättern vorladen.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curators der unbekannten Interessenten zu der in unserm Depositorio mit 8 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. befindlichen Nachlaßmasse des im Jahre 1812 hieselbst verstorbenen Matrosen Johann Plath werden die unbekannten Eigenthümer dieser Masse oder deren Erben aufgefordert, sich zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen.

Danzig, den 3. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Jaddachschen Concursmasse in der Burgstrasse sub Servis-No. 434. und No. 59. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück,

welches in einem Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, Wagenremise, Stallung und Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag des Curators, nachdem es auf die Summe von 800 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es wird hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. Mai 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kirchen-Vorstandes zu St. Albrecht soll das bereits vererbpachtete probsteiliche Grundstück zu St. Albrecht No. 54. und 42. der Servis-Anlage auf ein Jahr gegen eine halbjährig pränumerando zu zahlende Miethe in Miethe ausgethan werden und ist hiezu ein peremtorischer Termin vor dem Herrn Justizrath Merkel auf

den 28. April c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden. Dieses wird den Miethslustigen hiedurch zur Nachricht bekannt gemacht.

Danzig, den 5. März 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Baustelle des dem Stadtrath Wedecke gehörig gewesenen in der Hopfengasse wallwärts fol. 48. B. des Erbbuchs gelegenen Speichergrundstücks, die alte Waage genannt, welche mit dem dazu gehörigen Hofraume 65 Fuß Rheinländisch breit und 77 Fuß lang, und auf 150 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des Curators der Boldtschen Curatelmasse, da in dem frühern Licitations-Termine vom 29. October 1822 sich kein Kauflustiger gemeldet, anderweitig feil geboten werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. Mai 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder nach erfolgter Approbation von Seiten der Curatel-Behörde den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

Der hiesige Bürger und Böttcher **Johann Daniel Hertzog**, Röpergasse **No. 455.** wohnhaft, wird bei Verfertigung der Maaß-Gefässe den Stempel

D. No. 56.

führen, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 20. März 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zur Ueberlassung der Lieferung der zu den städtschen Reparatur- und Flickbauten erforderlichen Holzmaterialien, als fichten Bauholz, Bohlen, Diehlen, Latten ꝛc. auf 1 Jahr vom 1. April 1824 bis dahin 1825 an den Meistbietenden, steht ein nochmaliger Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

Donnerstag den 25. März c. Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem die lieferungslustigen Herren Holzhändler mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Bedingungen täglich in der Calculatur eingesehen werden können. Danzig, den 20. März 1824.

Die Bau-Deputation.

Das dem Goldarbeiter **Friedrich Wilhelm Ende** zugehörige auf dem dritten Damm sub Servis-No. 1425. und No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven $3\frac{1}{2}$ Etage hohen Vorderhause, einem Hofraum, Hinter- und Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Creditors, nachdem es auf die Summe von 2390 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf den 25. Mai,

den 27. Juli und

den 28. September 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 3000 Rthl. gekündiget ist und baar abgezahlt werden muß, und nur dann dem Acquirenten 1500 Rthl. zur ersten Hypothek gegen 5 pro Cent Zinsen und Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr bei Verpfändung der Police belassen werden können, wenn der Kaufpreis überhaupt 3400 Rthl. beträgt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Lengnich** einzusehen.

Danzig, den 17. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der verstorbenen Wittwe Maria Elisabeth Preuß geb. Block gehörige auf der Rechtstadt in der Rittergasse hieselbst sub Servis-No. 1685. gelegene und No. 8. im Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 723 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. Mai 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst wenn keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. Februar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Carl Heinrich David Piepkorn zugehörige auf der Ohraschen Viehstätte pag. 97. B. gelegene Wohnhaus und Viehstall, welches so wie die Miethsnutzung von ⅔ Morgen culmisch den Schoppenhauerschen Erben zu Ohra gehörigen Landes, bis Michaelis 1830, welches zusammen auf die Summe von 501 Rthl. 2 sgr. 3 Pf. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Piepkornschen Wittwe und Erben durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termine auf

den 28. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 5. März 1824.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

Das den Leinwandhändler Johann Piotrowskschen Eheleuten zugehörige zu Altschottland im Hoppenbruche No. 51. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauplatze von 32 □Ruthen culmisch Maaß bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf 10 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Secretair Weiß auf dem Stadtgerichtshause ange-

setzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termin den Zuschlag, auch nach erfolgter Genehmigung und Berichtigung der Kaufgelder die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstück ein jährlicher Grundzins von 1 Rthl. 2 sgr. an die Kämmereikasse entrichtet werden muß, und für das Flächenmaaß dieser Baustelle nicht Gewähr geleistet werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 5. März 1824.

Königl. Preuß. **Land- und Stadtgericht.**

Zum öffentlichen Verkauf des zur **Johann Gottfried Lisseschen** Credit-Masse gehörigen auf der Speicher-Insel hieselbst an der Mottlau nach dem Aschhofe hin belegenen und nach der Hopfengasse durchgehenden in Fachwerk drei Etagen hoch erbauten und vier Schüttböden nebst Unterraum enthaltenden Speichers „der kleine Bootsmann" genannt, No. 15. des Hypothekenbuchs, welcher circa 250 Lasten schüttet, habe ich einen nochmaligen Termin auf

Mittwoch den 31. März c. Vormittags um 11 Uhr

in meinem Bureau Langgasse No. 399. angesetzt. Ich lade demnach Kauflustige mit dem Bemerken hiezu ein, daß das Grundstück mit Genehmigung des eingetragenen Gläubigers, für jedes Meistgebott, wenn es auch nicht das eingetragene Capital erreichen sollte, zugeschlagen werden wird, und daß zwei Drittel des Meistgebotts auf dem Speicher zu 5 Prozent jährlicher Zinsen zur ersten Hypothek stehen bleiben können.

Danzig, den 10. März 1824.

Der Kriminalrath und Justiz-Commissarius **Skerle.**

Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst hat mir auf den Antrag des Kirchencollegiums von Letzkau das Commissorium ertheilt, diejenigen 46¾ Morgen von dem der gedachten Kirche gehörigen Lande, welche der Mitnachbar Martin Arendt Hannemann von Letzkau zuletzt in Pacht gehabt, und von denen 28 Morgen mit Roggen bestellt sind, zur Nutzung für das laufende und das folgende Jahr bis zum 1. März 1826 durch Licitation zu verpachten.

Es ist daher von mir hiezu ein Termin auf

den 13. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Hofe des Kirchenvorstehers **Johann Reimer** in Letzkau angesetzt, zu welchem Pachtlustige hiedurch eingeladen werden.

Die nähern Pachtbedingungen werden in dem Termine selbst bekannt gemacht werden. Danzig, den 15. März 1824.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Die unbekannten Eigenthümer von folgenden seetriftigen Gütern,

1) dem bei Vogelsang geborgenen 47 Fuß langen fichtenen Balken,
2) dem bei Kahlberg geborgenen beschädigten Schiffsboot,

3) der bei Voeglern geborgenen zwei fichtenen Balken,
4) der bei Voeglern geborgenen zwei kleinen Schiffs-Anker, 350 und 150 Pfund schwer, mit dem Zeichen V versehen,
5) der bei Heisterneſt geborgenen 18 Fuß langen und 5½ Fuß breiten eichenen und getheerten Golle,
6) dem daselbst geborgenen 35 Fuß langen und 1 Fuß dicken fichtenen Balken,
7) dem zu Michalinke geborgenen Wrack eines 50 Fuß langen und 16 Fuß breiten fichtenen Gallers,
8) dem zu Karwenbruch geborgenen 10 Fuß langen und 10 Zoll dicken fichtenen Balken, und den daselbst geborgenen zwei 12 Fuß langen und 3 Zoll dicken fichtenen Bohlen,
9) dem bei Kahlberg geborgenen Schiffsanker, etwa 12 bis 1500 Pfund schwer,
10) dem bei Pasewark geborgenen Wrack eines Kielschweifes, bestehend aus
   a. 10 fichtenen Bohlen von 60 Fuß Länge 3 Zoll Dicke mit gebohrten Löchern von ungleicher Breite,
   b. 10 fichtene Bohlen von 20 Fuß Länge und 3 Zoll Dicke mit gebohrten Löchern,
   c. sechs 24 Fuß langen und 4 Zoll dicken, sechs 18 Fuß langen und 4 Zoll dicken, acht 10 Fuß langen und 4 Zoll dicken Knieehölzern,
   d. drei 15 Fuß langen Rundhölzern,
   e. einem 5 Fuß langen Rundholze,
11) dem bei Bodenwinkel geborgenen etwa 100 Pfund schweren Anker,

werden hiedurch aufgefordert, ihre Eigenthums-Ansprüche bis zum 20sten künftigen Monats in unserm Secretariat anzumelden oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen werden präcludirt und diese Gegenstände der See-Armen-Kasse zuerkannt werden.

Danzig, den 13. März 1824.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Johann Adam Markert von Martinsheim ging Anno 1812 mit dem 10ten Baierischen Linien-Infanterie-Regiment als Soldat in den Rußischen Feldzug, schrieb auch in der Gegend der Weichsel an seine Anverwandte, wurde aber am 1. Januar 1813 vermißt, und hat seit jener Zeit keine Nachricht mehr von sich geben lassen. Auf Andringen seiner nächsten Anverwandten wird nunmehr jener Abwesende mit seinen vorhandenen Erben oder Erbnehmern anmit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. September 1824, Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termin persönlich zu erscheinen, oder schriftlich sich zu melden, ansonst er wird für todt erklärt und sein sämmtlich zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, welche sich gesetzlich legitimiren, werde zugeeignet werden.

Uffenheim, den 30. November 1823.

Königl. Baierisches Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Freischulzen Jacob Wilhelm Sielmann gehörige sub Litt. B. L. II. 2. in

dem Dorfe Grunau auf der Elbingschen Höhe gelegene aus fünf Hufen culmisch freien Landes nebst einer Gärtner-Kathe bestehende und auf 5644 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 26. April,
den 28. Juni und
den 26. August 1824, jedesmal um 12 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 30. Januar 1824.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushangenden Subhastationspatent soll das den Johann und Anna Maria Stahlenbergschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. L. II. 9. im Dorfe Grunau gelegene auf 4886 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 7. April,
den 9. Juni und
den 21. August c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastationssache des denen Peter Dörksenschen Erben zugehörigen sub Litt. C. No. XVII. 4. auf Aschbuden belegenen aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 5 Morgen Landes und einem Gekochsgarten bestehenden und gerichtlich auf 458 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Grundstücks haben wir, da in dem angestandenen Licitations-Termin sich kein Kauflustiger gemeldet, einen anderweitigen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 7. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 13. Februar 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem am 26. September a. pr. zum Verkauf des den Mühlenbesitzer Martin Friedrich Spiegelbergschen Eheleuten gehörigen im Dorfe Bartkam sub Litt. B. LIX. No. 10. belegenen auf 6315 Rthl. 14 sgr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks angestandenen Licitations-Termin kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir einen nochmaligen jedoch peremtorischen Licitations-Termin

auf den 26. Mai 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der Wohnort des Realgläubigers Müller Ernst Jacob Spiegelberg unbekannt, so wird derselbe oder dessen Erben hiemit öffentlich vorgeladen, mit der Anweisung, den Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte wahrzunehmen, und unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen Forderungen, ohne vorgängige Production der Schuld-Documente verfügt werden wird.

Elbing, den 2. März 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastationspatent.

Zum Verkauf des in der Dorfschaft Cronsnest sub No. 41. gelegenen zu dem Nachlasse des verstorbenen Einsaassen Johann Perschke gehorigen Grundstücks, wozu ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 4 Morgen Land gehören und welches auf die Summe von 279 Rthl. abgeschätzt worden, für das auch bereits 300 Rthl. geboten sind, haben wir einen neuen Termin auf

den 11. Mai 1824

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 4. März 1824.

Königl. Preuß. Land=Gericht

Auf Antrag der Realgläubiger und mit Bewilligung des Vormundes der Jacob Wilhelm Thymeanschen Minorennen, soll das denselben zugehörige hieselbst sub No. 78. in der Klosterstraße belegene Bürgergrundstück nebst Pertinentien in öffentlicher Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist auf 701 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Alle diejenigen, welche dasselbe zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögen, werden aufgefordert, sich in dem peremtorischen Termine

den 18. Mai d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihre Gebotte abzugeben, und wird dem in diesem Termin am Meistgebott Bleibenden, das Grundstück zugeschlagen werden, auch auf später eingehende Gebotte nicht geachtet werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Neustadt, den 8. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Von Seiten des Königl. Landgerichts Marienburg wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Campenau verstorbenen Einsaassen Salomon Preuß, zu dem das Grundstück No. 37. zu Campenau gehört hat per Decretum vom 10. September 1822 der Concurs eröffnet, und ein Termin zur Liquidation der unbekannten Gläubiger auf

den 28. April 1824, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Landgerichts=Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer anberaumt worden ist.

Es werden demnach die etwanigen unbekannten Gläubiger der Masse hiedurch aufgefordert, in dem bezeichneten Termine in Person oder durch Vollmacht legitimirte und gehörig informirte Bevollmächtigte, wozu denen am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern die Justiz=Commissarien Reimer und Müller, der Direktor Fromm Kriegesrath Hackebeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienburg, den 4. December 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Von Seiten des Königl. Landgerichts Marienburg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Anna Regina Seitz geb. Guttjahr innerhalb der gesetzlichen Frist nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemann, dem Roßarzt Franz Seitz zu Eichwalde die Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Marienburg, den 27. Februar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das in Krebsberg belegene zu erbpachtlichen Rechten verliehene dem George Klatt zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einem Vieh- und Pferdestall, einer Scheune und einer Hufe 3 Morgen 42¾ Ruthen culmisch Säe- und Gartenland, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 319 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. gewürdiget worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 19. Februar,
den 18. März und
den 26. April f. J.

von welchen der letztere peremtorisch ist, hieselbst an den Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht besondere Hinderungsursachen eintreten, der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 19. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Subkau belegene auf 2778 Rthl. 26 sgr. 8 Pf. taxirte Bauerhof des Jacob Neumann von 4 Hufen 2 Morgen 80 Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 26. April,
den 26. Juni und
den 26. August c.

öffentlich licitirt und in dem letzten Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden. Dirschau, den 29. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Ueber den Nachlaß des zu Strißabuda verstorbenen Müllers Paul Domroese ist per Decretum vom heutigen Tage Concursus Creditorum eröffnet wor-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 24. des Intelligenz=Blatts.

den. Es wird daher hiemit der offene Arrest über den Müller Paul Domroeseschen Nachlaß verhängt und Jedermann, welcher von dem gedachten Nachlasse etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich hat, angedeutet, den Domroeseschen Erben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls und wenn den Domroeseschen Erben dennoch etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden wird; wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, so wird er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand= und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Carthaus, den 28. Februar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Da die Miethung der zu 2 Handwerksstuben für die 1ste Pionnier=Abtheilung offerirten Locale für den geforderten Preis, höhern Orts nicht genehmigt worden, so werden nochmals alle diejenigen Grund=Besitzer von Neugarten, Sandgrube, Bärenwinkel und Umgegend, welche dergleichen vorschriftsmäßige Zimmer vermiethen wollen, ersucht, sich dieserhalb bei der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) baldigst zu melden.

Danzig, den 17. März 1824.

Königl. Preuß. Garnison=Verwaltungs=Direction.

Diejenigen Grund=Besitzer, welche ganz leere geräumige Häuser haben, und solche zur Unterbringung von Militair=Sträflingen vermiethen wollen, werden hiemit aufgefordert, sich dieserhalb bei der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) baldigst zu melden und ihre Offerten abzugeben.

Danzig, den 22. März 1824.

Königl. Preuß. Garnison=Verwaltungs=Direction.

Diejenigen Parzellen, welche der Militair=Verwaltung in dem Langgarter Bäcker= und Brauerraum am Kielgraben gehören, sollen entweder zur Benutzung eines Holzhofes oder des Grases für dieses oder auf mehrere Jahre dergestalt in Pacht ausgethan werden, daß Pächter sich gefallen läßt, nach einer der Pachtzeit angemessenen Kündigung von der Nutzung abzustehen.

Es ist hiezu in dem Geschäftshause der unterzeichneten Behörde auf

Freitag den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

ein Termin angesetzt, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 16. März 1824.

Königl. Preuß. Proviant= und Fourage=Amt.

Auctionen.

Donnerstag, den 25. März 1824, Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um halb 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkte von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand No. 447. gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Folgende Manufakturwaaren, Casemire und Tuche, als:

bunte und einfarbige Manchester, Sammtmanchester, Sammt von verschiedenen Farben, dergleichen geschorener, bunter Flanell, Nanquin in diversen Farben, diverse Westen in Tricot, Casemir, Wolle, Manchester, Seide und Piqué, Strickhosen, Umschlagetücher von verschiedener Grösse, als: kattune, wollene, seidene, halbseidene, mousseline, kasemirne, mit Gold und Silber gestickte, Tricot-, Fillet- und weiß brodirte Damis, wattirte, seidene, halbseidene, gestickte, kattune und mit Silber gestickte Kleider, seidene, halbseidene und baumwollene Zeuge, couleurte und weisse Mousseline, ein- und mehrfarbige Englisch-Leder, weissen und couleurten Rasch, Jeannet, Gingham, Etamin in allen Farben, Damen- und Herren-Handschuhe, baumwollene und zwirne Damen- und Herrenstrümpfe, wollene und andere Socken, Haubenzeug, Fächer, Petinet, York, weiß gestreift und geblümt, wattirte Damenschuhe und Stiefel, schwarzen Flor, Zeichengarn, Chalons in verschiedenen Farben, Castorstrümpfe, dergleichen Socken, Kinderstrümpfe, Amiens, Merino-Borten, quadrirte, gestreifte und gesprengte Leinwand, Reitdecken, Atlas von mehreren Farben, verschiedene Gattungen Cambric, glatte und gestickte Mousseline, Berkan, Serge, Halbhemden, Florkanten, Schwanenboy, Gaze, Sonnenschirme, Wachsleinwand in verschiedenen Farben, Blei- und Rothstifte, Filzhüte, Flanell, Kalmuck, Mull und Shawls,

wie auch

einige Stücke und Rester sowohl feine, mittel und ordinaire Gattungen Tuch und Casemire von verschiedener Breite, und einige Stücke Fries.

Donnerstag, den 25. März 1824, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Verschiedene Pferde, Kutschen, Wiener-, Familien- und Gassenwagen, Droschken, Kariole, Schleifen, blanke Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel, Pferdedecken, Halfter und Holzketten, nebst mehreren Stallgeräthschaften.

In der bereits angekündigten Equipage-Auction Donnerstag den 25. März 1824, kommen zum Verkauf:

2 Blauschimmel, 1 Hengst und 1 Wallach, als auch ein schöner Spazierwagen und mehrere Geschirre mit Messing-Beschlag und Zäume.

Montag, den 29. März 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkte von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts No. 447. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert verkaufen:

75 Ries schönes Concept-Papier.

2 Ries blau Adler=Papier.
2 Ries fein dito dito.
so wie auch eine Parthie Stahl= und Eisenwaaren, als:

Diverse Ohr=, Brett=, Schiffsbau=, Spann= und Stichsägen, Halfterketten, Eisendrath, eiserne Backpfannen, Hammer, Maurerkellen, Flintenkrätzer, Mundharfen, Spring=, Vorhäng- und Vexier=Schlösser, blaue Lübecker Sensen extra Qualität, Hechselsensen und Engl. Sicheln, Schusterraspeln, Engl. ordinaire und feine Schaafscheeren, Beile, doppelte Hobeleisen, gerade und krumme Schneidemesser, Stemmeisen, Stechbeutel, Ohrebohre, Speil=Oerter mit und ohne Ansatz.

Ferner: Eine Parthie sehr gute Militairschuhe.

In der auf Montag den 29. März c. im Auctions=Locale Brodbänkengasse sub Servis=No. 696. angesetzten Auction von Tuche kommen noch zum Verkauf: Eine Parthie feine Holländische und inländische Tuche, als auch einige mittel und feine Tuche in gattlichen Resten.

Montag, den 29. März 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll in dem Auctions=Locale Brodbänkengasse sub Servis=No. 696. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden:

80 Stück ächte dunkelblaue Kern=Tuche.
20 dito dito bouteillengrüne dito.

Dienstag, den 30. März 1824, sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land= und Stadtgerichts bei dem Mitnachbarn David Lietz in Nickelswalde mehrere abgepfändete Sachen durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Zwei Haufen Heu, eine Kalesche, eine Wand= und Stubenuhr, Kühe, Schaafe, Schweine u. s. w.

Freytag, Landreiter.

Donnerstag, den 22. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Wein=Mäkler Jantzen für Rechnung dessen den es angeht, im Keller unter dem Altstädtschen Rathhause auf der Pfefferstadt durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden folgende Weine unversteuert verkaufen, als:

35 Oxhoft Langoiran von 1819.
6 — rothe Cotes dito.
54 — — Medoc dito.
14 — Malaga von 1814.

Die nähern Verkaufs=Bedingungen werden am Auctionstage vorher bekannt gemacht werden.

Auction im Obraschen Niederfeld.

Dienstag, den 30. März 1824, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land= und Stadtgerichts in dem Hofe der verstorbenen Frau Anna Maria Döring geb. Turau zu Niederfeld ihr sämmtliches Nachlaß=Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

Pferde, tragende und milchende Kühe, Hocklinge, Starken, Schweine, eiseràch= sige Arbeitswagen, 1 Gang neue Beschlag=Räder, Spazier= und Arbeitsschlitten, 2 Eggen mit eisernen Zinken, 1 Pflug, 1 Häckselade, 1 Landhaken, div. Sattel, lederne Siehlen, 2 Holzketen, Heu= und Mistforken und noch vieles anderes Ackergeräthe, 1 Wanduhr im gestrichenen Kasten, 2 Spiegel, Bettgestell, Linnenzeug und Betten, Tische und Stühle, 1 Kumsthubel und div. Hausgeräthe, mehrere kattune, tuchene, kamlottene Frauenröcke und Jacken, 1 roth barakaner Frauenrock mit Zoy gefüttert, 4 Pelzmäntel mit Barannenfutter und Pelz=Jacken, messingene und kupferne Kessel, 6 eiserne Grapen und andere nutzbare Sachen mehr.

Verpachtung.

Ein recht fruchtbares Stück Land von 4 Morgen kulmisch, hinter der ehemaligen von Dorneschen Weed=Aschfabrike im Stadt=Gebiet nach dem Küperdamm hin gelegen, soll zur diesjährigen Benutzung theils zum Gemüse= theils zum Grasbau verpachtet werden. Liebhaber dazu haben sich bei dem Commerzienrath v. Weickhmann Jopengasse No. 566. zu melden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die Bünsowsche Tobacksfabrike auf der Altstadt Kassubischen Markt No. 9[illegible]0. steht mit allen dazu gehörigen completen Inventarienstücken auf kürzere oder längere Zeit zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Nachricht darüber Paradiesgasse No. 996. oder Bartholomäi=Kirchengasse No. 1017. Auch würde man sich über das nicht mehr bedeutende Waarenlager unter annehmbaren Bedingungen einigen können.

Verkauf beweglicher Sachen.

Hiemit zeige ich ergebenst an, daß ich so eben mit einem Theil meiner neuen Waaren retournirt bin; selbige bestehen aus weissen und couleurten Merinos von der feinsten Qualität und schönen Farben, Engl., Französische und Wiener Shawls und Umschlagetücher, abgepaßte Damenkleider, weisse und couleurte Engl. Zeuge aller Art, feine glatte und brochirte Nets und Netstreifen, sehr schön gearbeitete ächte Net=Kleider und Schleier, gemusterten baumwollen Net und viele andere klare Zeuge zu Hauben, Ermel ꝛc., feine einfarbige Bayaderen, Battiste, seidene und baumwollene Damenstrümpfe, glatte und façonnirte Schleier, seidene Westenzeuge, schwarzseidene Halstücher, broch. Gazestreifen, weisse und couleurte Ripstücher, feine schwere Berrcans für Herren zu Sommerröcke und mehrere andere Artikel.

In sechs bis acht Tagen erwarte ich den Rest meiner Waaren, welche besonders aus neuen Kattunen, Stuffs, Ginghams, Bettzeugen, Cambrics und Bastards, modernen Westen= und Hosenzeugen ꝛc. bestehen, und da alles von ausgesucht guter Qualité und auf die billigsten Preise gestellt ist, so schmeichle ich mir eines recht zahlreichen Besuchs. *F. W. Faltin.* Hundegasse No. 263.

In Dalwin bei Dirschau stehen 12 bis 15 Fuß hohe Pyramiden=Pappeln, das Schock 7 Rthl. zum Verkauf. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 316.

Bester Steinkohlen-Theer ist billig zu haben Frauengasse No. 891.

Frischer rother Kleesaamen ist käuflich zu haben unter den Speichern im goldenen Pelikan.

Einem geehrten Publiko empfehlen wir uns mit einem aufs beste und in allen nur möglichen Moden- und andern Artikeln assortirtem Waarenlager, das uns so eben von der Messe eingegangen ist. Da wir die Einkäufe wieder selbst und aufs sorgfältigste gemacht haben, so können wir bei der reelsten Bedienung zugleich die nur möglichst billigsten Preise versprechen, und wir haben uns in diesem Falle ohne Zweifel eines recht raschen Absatzes zu erfreuen. Auch sind bei uns ausser den gewöhnlichen Artikeln Englische seidene Regenschirme in dunkeln Modenfarben und aufs beste gearbeitet zu haben.
Gebrüder Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

In der Gewürzhandlung Langgarten No. 223. ist ausser allen in dieses Fach fallenden Waaren zu den möglichst billigsten Preisen zu haben: eine wohlriechende Bohnerwichse zum Blankmachen der Mobilien, die der gewöhnlichen Kiehnölwichse vorzuziehen und eben so billig ist.

In meiner Niederlage in der Stadt, Langgasse No. 516. ist ausser dem gewöhnlichen reinschmeckenden Kornbrandwein und einfachen destillirten, von jetzt ab auch besonders starker Lampen-Spiritus in versiegelten Flaschen von $\frac{3}{4}$ Quart zu haben. Gnuschcke.
Legstrieß, den 22. März 1824.

Vermiethungen.

Langgasse No. 517. ist eine elegante meublirte Etage an eine unverheirathete Militair- oder Civilperson zu vermiethen und künftigen Monat zu beziehen.

Paradiesgasse No. 997. sind 2 geräumige Zimmer neben einander nebst Stallung auf 4 Pferde zu vermiethen. Nähere Nachricht Paradiesgasse No. 996.

In der Töpfergasse No. 74. ist eine Untergelegenheit von 4 Stuben, Speisekammer, Küche, Keller, nebst sonstigen Bequemlichkeiten Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein Saal nebst Nebenzimmer in der 2ten Etage und Boden, mit und ohne Küche, stehet zu vermiethen Langgasse No. 404.

Beutlergasse No. 616. sind Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 987. der Kapelle gegenüber.

Brodbänkengasse No. 694. ist ein vorzüglich guter gewölbter Weinkeller zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Das neue Wohngebäude in Langefuhr gerade über dem Wege nach Hoffmanns gelegen mit 6 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Boden, Kel-

ler, Pferdestall und Wagenremise, nebst einem grossen Obst- und Blumengarten, ist entweder ganz oder theilweise zum Sommervergnügen zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber auf der Schäferei No. 39.

In dem Hause No. 80. Langefuhr sind noch Stuben an ruhige Herrschaften zu diesem Sommer nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man beim Gastwirth Schmidt.

Ein angenehm gelegener Garten im schwarzen Meer nebst einer darin gelegenen grossen Sommerstube ist an Familien zum Sommervergnügen zu vermiethen. Das Nähere schwarzen Meer No. 359.

Poggenpfuhl No. 199. ist die untere Wohnung, bestehend in 2 Stuben, einer Kammer, eigner Küche, eignen Keller, Bodenraum und Garten zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Lastadie No. 446.

Auf dem 2ten Damm No. 1278. sind 2 schöne gemalte Zimmer, nebst Altan in der 2ten Etage an einzelne Personen zu Ostern zu vermiethen.

Ein in einer lebhaften Strasse dieser Stadt gelegener Gewürzladen ist mit allen Kram-Utensilien zu rechter Zeit zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man beim Mäkler Herrn Grundtmann jun.

In der Kohlengasse sind zwei Wohnungen No. 1031. und 1032. jede mit eigener Thüre, 2 Stuben, Küche, Keller und mehrerer Bequemlichkeit von Ostern rechter Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere Glockenthor No. 1017.

In der Heil. Geistgasse No. 958. ist eine Hangestube, Simsstube, Hinterstube, Küche und Kammer, ferner eine Untergelegenheit mit Vorstube, Hinterstube, Seitenstube und Küche zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 4 moderne Stuben, 4 Kammern, Küche, Boden, Holz- und Gemüsekeller an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen, erforderlichen Falls auch ein Pferdestall.

Breitegasse No. 1918. sind noch 2 sehr freundliche gegen einander liegende Zimmer, nebst Altan, Küche und Holzgelaß Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Goldschmiedegasse No. 1071. sind 2 moderne Zimmer ohne Meublen an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In dem neu erbauten zu Langefuhr und an dem Wege nach Jeschkenthal gelegenen Hause (der rothe Löwe genannt) ist die zum Gewürzhandel u. der Brandwein-Distillation complet eingerichtete und bis jetzt benutzte Untergelegenheit, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Keller, Kammern und Distillation, so wie auch 2 Stuben, Küche rc. welche am Jeschkenthalschen Wege gelegen, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere auf dem Stadthofe beim Posthalter Volckmann.

Ein Haus in der Hosennähergasse No. 682. mit 5 Zimmern, Boden, Küche, Keller und mehreren Bequemlichkeiten ist jetzt gleich oder zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere am grünen Thor im Eisenladen.

Mietbegesuch.

Eine Wohnung parterre oder höchstens eine Treppe hoch von 2 Stuben, (von denen die eine vorn heraus seyn muß) Kammer, heller Küche und sonstigen Bequemlichkeiten in lebhafter Gegend wird zum Monat Mai d. J. von einer ruhigen Familie um einen mäßigen Miethszins gesucht. Addressen unter N. N. werden im Königl. Intelligenz-Comptoir erbeten.

Es wird auf **Langgarten** eine anständige Wohnung von zwei Zimmer, Küche, Kammer und Holzgelaß zum 1. Mai zu beziehen gesucht. Das Nähere Rechtstädtschen Graben No. 2058.

Literarische Anzeigen.

So eben sind in der Sommerschen **Buchhandlung** zu Leipzig, auf schönes Velinpapier gedruckt, erschienen und an alle Buchhandlungen, mit denen die Sommersche in Verbindung steht, versandt:

Tales of Wonder, by Walter Scott,
Author of Waverley &c. &c. Preis 21 Gr.

Der gefeierte Name des geistreichen Verfassers des Waverley und mehrer interessanten Schriften, Sir Walter Scott's, überhebt die Verlagshandlung der Nothwendigkeit, über obige Erzählungen Etwas zu sagen. -- Nur das glaubt sie erwähnen zu müssen, daß Walter Scott's vortreffliches Gedicht: The Field of Waterloo, diesen Erzählungen beigefügt ist. W. Scott reiste, einzig in der Absicht, jenes berühmte Schlachtfeld von Waterloo und dessen Umgebung mit eignen Augen zu sehen, nach Frankreich, und malt in diesem Gedichte mit hoher Begeisterung jene Gegend, das Gewühl der Schlacht und die Heldenthaten seiner Nation.

Obiges Buch ist auch sogleich geheftet in Danzig bei **Wilh. Theod. Lohde**, in Königsberg bei H. Unger, in Bromberg bei den HH. Tuche u. Millikowski, und in Riga bei HH. Deuber und Creuz, und bei H. Hartmann zu haben.

In der Ettingerschen **Buchhandlung** in Gotha ist erschienen und in der Buchhandlung von **Wilhelm Theodor Lohde** zu haben:

Paris und seine Bewohner. Eine Nachweisung für diejenigen, welche die Hauptstadt Frankreichs kennen lernen wollen wie sie ist, von Joh. Heinr. Möller, 8. 1 Rthl. 12 Gr. Wenn bisher viele Topographien und Wegweiser von Städten erschienen sind, so nimmt unter ihnen die hier angezeigte Schrift gewiß eine der ausgezeichnetsten Stellen ein; ja wir dürfen behaupten, daß über Frankreichs Hauptstadt kein so ausführliches und wohl geordnetes Werk in der deutschen sowohl als selbst in der französischen Literatur existire, indem der umsichtige Hr. Verf. Alles, was den Fremden, den Gelehrten und überhaupt jeden, der sich mit Paris, besonders in wissenschaftlicher Hinsicht, bekannt machen will, anziehen kann, an Ort und Stelle gesammelt und das Ganze in einer zweckmäßigen Einrichtung und anschaulicher Sprache dargestellt hat.

Manzoni, Alexander, der Graf von Carmagnola. Ein Trauerspiel. Aus dem Italienischen übersetzt von Aug. Arnold. 18 Gr.

Tägliches Taschenbuch für alle Stände auf das Schaltjahr 1824. 20 Gr.

Allgemein ist die Brauchbarkeit dieses Taschenbuchs anerkannt, und wir können es daher jedem Reisenden, Kaufleuten und andern Geschäftsmännern mit Recht empfehlen.

Um Collisionen zu vermeiden zeigen wir hiemit an, daß in unserm Verlag eine Uebersetzung von

Les Hermites en Prison par E. Jouy & A. Jay. 2 Volum. Paris

erscheint, und der Druck schon begonnen hat.

Ettingersche Buchhandlung in Gotha.

Im Verlage der Wagnerschen Buch-, Kunst- und Musikhandlung in Dresden erscheinen:

Geometrische Constructions-Tafeln.

Enthaltend: die Figuren zu den wichtigsten Sätzen der Epipedometrie, nach ihren递 Haupttheilen entworfen und colorirt. Als Hülfsmittel beim ersten Unterricht, zum Selbstfinden und Combiniren der geometrischen Beweise, herausgegeben von J. Hermsdorf, Lehrer der Mathematik an der Kreuzschule und am Schullehrer-Seminar in Dresden.

Mehrjährige eigne Erfahrung hat den durch seine mathematischen Lehrbücher rühmlich bekannten Herrn Herausgeber dieser Constructions-Tafeln überzeugt, daß nichts so sehr geeignet sey, jungen Anfängern in der Geometrie eine deutliche und vollständige Uebersicht aller Theile einer Figur zu verschaffen, sie in den Stand zu setzen, Haupt- und Hülfsconstructionen schnell zu unterscheiden und ihnen dadurch das Selbstfinden und Combiniren der Beweise zu erleichtern, als die Colorirung dieser Figuren nach bestimmten Regeln. Die Leichtigkeit, mit welcher selbst minder fähige Köpfe durch den Gebrauch dieses in seiner Art noch einzigen und vortrefflichen Hülfsmittels, die ersten geometrischen Sätze auf heuristischem Wege fassen lernten, bewogen uns, den Herrn Mathematikus Hermsdorf zur öffentlichen Verbreitung desselben aufzufordern, und wir beeilen uns daher, das Publikum von dem Erscheinen dieses Werks in Kenntniß zu setzen.

Es enthalten diese Tafeln auf ungefähr 40 Platten in Querfolio die Figuren zu den wichtigsten Lehrsätzen und ihren Umkehrungen oder Zusätzen, so wie zu den Aufgaben der Epipedometrie, in der nämlichen Reihefolge, wie sie der Herr Herausgeber in seinem Leitfaden zu einem problematisch-heuristischen Unterricht in der Geometrie und Trigonometrie aufgestellt hat. Beigefügt ist denselben eine ausführliche Darstellung des Systems der Zeichnung und des Ausmalens dieser Figuren, so wie eine vollständige Ausarbeitung der Beweise zu sämmtlichen Sätzen in terminologischer Form. Die sauber ausgemalten Figuren sind von hinlänglicher Grösse, um auch beim öffentlichen Unterricht statt der Constructionen an der Tafel gebraucht werden zu können.

Auf dieses Werk nehmen wir bis Ende Mai d. J. Subscription an, und werden dasselbe in zwei Abtheilungen, die erste mit dem Text im Monat Juni, die andre höchstens zwei Monate später, den Herren Subscribenten überliefern.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

Zur Erleichterung des Ankaufs dieses sehr nützlichen Werkes haben wir den Subscriptionspreis nicht höher als 3 Rthl. 12 Gr. festgesetzt, und es ist derselbe mit 1 Rthl. 18 Gr. bei Empfang der ersten, und mit 1 Rthl. 18 Gr. bei Empfang der zweiten Abtheilung zu entrichten. Auch erhalten Sammler, welche sich direct an uns wenden und auf 5 Exemplare subscribiren, ein sechstes unentgeltlich. Der nachher eintretende Ladenpreis wird 5 Rthl. 8 Gr. seyn.

Alle gute Buchhandlungen nehmen auf dieses Werk Subscription an. Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Die S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung nimmt die Bestellungen für Danzig und deren Umgegend an.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.
sind ganze, halbe und viertel Kaufloose 4ter Klasse 49ster Lotterie, und Committée-Promessen 7r Ziehung zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 49ster Lotterie und Promessen zur 7ten Ziehung,
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Kaufgesuch.

Sollte Jemand einen leichten Reisewagen billig verkaufen wollen, der melde sich Ketterhager Gasse No. 108.

Ein altes Fortepiano über 5 Oktaven groß, wird zu kaufen gesucht, in der Sandgrube No. 460.

Verlobungen.

Die Verlobung meiner Tochter mit dem Premier-Lieutenant im ersten (Leib-) Husaren-Regimente Herrn Melhorn, beehre ich mich allen meinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzuzeigen.

Dr. Werdermann,
Regiments-Arzt.

Danzig, den 23. März 1824.

Unsere am gestrigen Tage vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.

J. S. Neumann.
Everilde Richter, geb. Barstow.

Danzig, den 20. März 1824.

Todesfall.

Des Erdenlebens müde, erkämpfte unter mancherlei körperlichen Beschwerden am 20sten d. Abends 11½ Uhr das letzte Ziel ihrer Wünsche, Frau Anna

Maria Garcke, geb. Souverain, im 86sten Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige die hinterbliebenen Töchter

A. A. verw. Randt, geb. Garcke.
R. D. verw. Fuhrmann, geb. Garcke.

Einladung.

Sämmtliche Mitglieder der kaufmännischen Armenkasse werden Sonnabend den 27. März Nachmittags um 3 Uhr zur General-Versammlung im Hause Langenmarkt No. 423. eingeladen von den Vorstehern.

Wahl neuer Vorsteher und Schluß-Rechnung.

Frachtgesuch.

Den 25sten d. M. geht ein Wagen nach Warschau mit Kaufmannsgüter ab. Wer noch etwas mitgeben, oder mitfahren will, melde sich beim Fuhrmann Nickel Fleischergasse No. 265.

Oeffentlicher Dank.

Der im vorigen Stück dieser Blätter als aus Versehen fortgegeben anonzirte Staatsschuldschein No. 60301. Litt. D. über 50 Rthl. ist dem Verwechsler richtig eingehändigt worden, welches derselbe dem Zurückgeber dankend, zur Kenntniß des Publikums hiemit bringt.

Auction.

Donnerstag, den 1. April 1824, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden:

Die zur C. F. Pannenbergschen Concursmasse gehörigen Bücher, wovan die Catalogi gegen Erlegung eines Silbergroschen in dem Auctions-Comptoir Jopengasse Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen sind.

Vermischte Anzeigen.

☞ Mit ganz neu gefertigten höchst eleganten und geschmackvollen Redouten-Anzügen und Mänteln, so wie mit dieser Tagen nur eingegangenen extra feinen Herren- und Damen-Larven zu den verschiedenartigsten Charakteren und verhältnißmäßig billigen Preisen, empfiehlt sich

die Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

Heil. Geistgasse No. 982. im Bienenkorb ist frischer eingelegter Lachs zu bekommen. Auch ist daselbst eine kleine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

In dem neu erbauten Hause am Vorstädtschen Graben No. 41. ist eine Wohnung von 3 Stuben mit Küche, Keller und Boden, und in den Stuben ein Alcoven zu vermiethen. Das Nähere Vorstädtschen Graben No. 2054.

Charakter-Masken-Anzüge für Damen und Herren, wie auch Domino-Mäntel sind zu vermiethen Hundegasse No. 245.

Da wir bei unserer Rückreise von St. Petersburg uns hier einige Zeit aufhalten werden, so wünschen wir uns die Ehre in Familienzirkeln mit Harfe und Begleitung einer Violine musikalische Unterhaltungen zu geben, welches wir hiemit Einem hochzuverehrenden Publiko ergebenst anzeigen.
Unser Logis ist in der Junkerstrasse im schwarzen Adler.

Geschwister Wilschau.

Es wird von der hiesigen Ressourcengesellschaft von Michaeli d. J. ab ein Oeconom gesucht. Wer hierauf einzugehen beabsichtiget, beliebe sich bei uns zu melden.

Justizrath *Dörck*.

Elbing, den 12. März 1824.

Kaufmann *Langewisch*.

Bekanntmachung.

Der Lehrer an der Neugarter Freischule hieselbst **Jacob Friedrich Schöler** und dessen Braut die minorenne Jungfer **Friederike Wilhelmine Igel** haben durch eine am 3ten d. M. gerichtlich verlautbarte Erklärung bei Eingehung ihrer Ehe die sonst statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung ihrer in die Ehe zu bringenden als auch während derselben einem von ihnen etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 5. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur **Carl Gerhard Korinschen** Concursmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Güttland No. 20. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 2 Hufen eigen Land nebst Wohn- und Wirthschafts-gebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 4385 Rthl. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. März,
den 28. Mai und
den 30. Juli 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Holzmann** an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Käufer aus der Westpreuß. Feuer-Societät 1600 Rthl. zur Wiederherstellung der Wirthschaftsgebäude zu erhalten hat, wovon die Hälfte im Depositorio des unterzeichneten Gerichts zur Auszahlung bereit liegt, die andere Hälfte aber von der Königl. Regierung hieselbst zur gesetzlichen Zeit angewiesen werden wird.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 19. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 14. März d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Carl August Wilhelm Fromm, Königl. Dänischer Consul, und Fräulein Wilhelmine Wölcke. Hr. Johann Friedrich Hein, Bürger und Kaufmann, und Jungfrau Emilie Reinick. Hr. August Wilhelm Völker, Handlungsbeflissener, und Jgfr. Henriette Wilhelmine Scherfer. Hr. Friedrich Wilhelm Puttkamer, Handlungsgehülfe, und Florentine Wilhelmine Gröning.

St. Catharinen. Carl Gottlieb Pruitz, hiesiger Bürger Loh- und Rothgerbermeister und Frau Susanna verw. Appelbaum.

St. Bartholomäi. Der Chaussee Aufseher Johann Friedrich Barrey und Jgfr. Anna Renata Salo.

St. Trinitatis. Der Goldarbeitergesell Wilhelm Heinrich Gerner und Renata Constantia Hirschfeld.

St. Barbara. Der Chaussee-Zoll-Einnehmer Gottfried Bartels, Ritter des eisernen Kreuzes 2r Klasse, Wittwer, und Jgfr. Susanna Renata Täubert. Der Unteroffizier von der 1sten Escadron des 1sten Leibhusaren-Reg. Ferdinand Gettkant und Jgfr. Agatha Henriette Honniger. Der Färbergesell George Neander und Sara Mierau.

Vom 18ten bis zum 21. März 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Kirschnick a Schöneck. 2) Herrmann a Putzig. 3) Weiß a Königsberg in Pr.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 23. März 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f. —:— gr. 2 Mon. — f:—			
— 3 Mon. 207 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht — Sgr. 27 Tage — gr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:— f	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage 1¼ pCt. damno.	Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. 2½ & 2¼ pC. Dno.			